

Der einzigartige Dachstuhl der Basilika St. Martin in Amberg

- Dokumentation über die Erstellung des Dach-Modells durch Zimmerermeister Josef Hauer
- Der Weg des Modells auf die Empore der Basilika

Basilika St. Martin in Amberg

Baubeginn:

Bauabschnitt 1: 1421

Bauabschnitt 2: 1460

Fertigstellung: 1522

Abmessungen:

Länge: 72 m

Breite: 28 m

Traufhöhe: 20 m

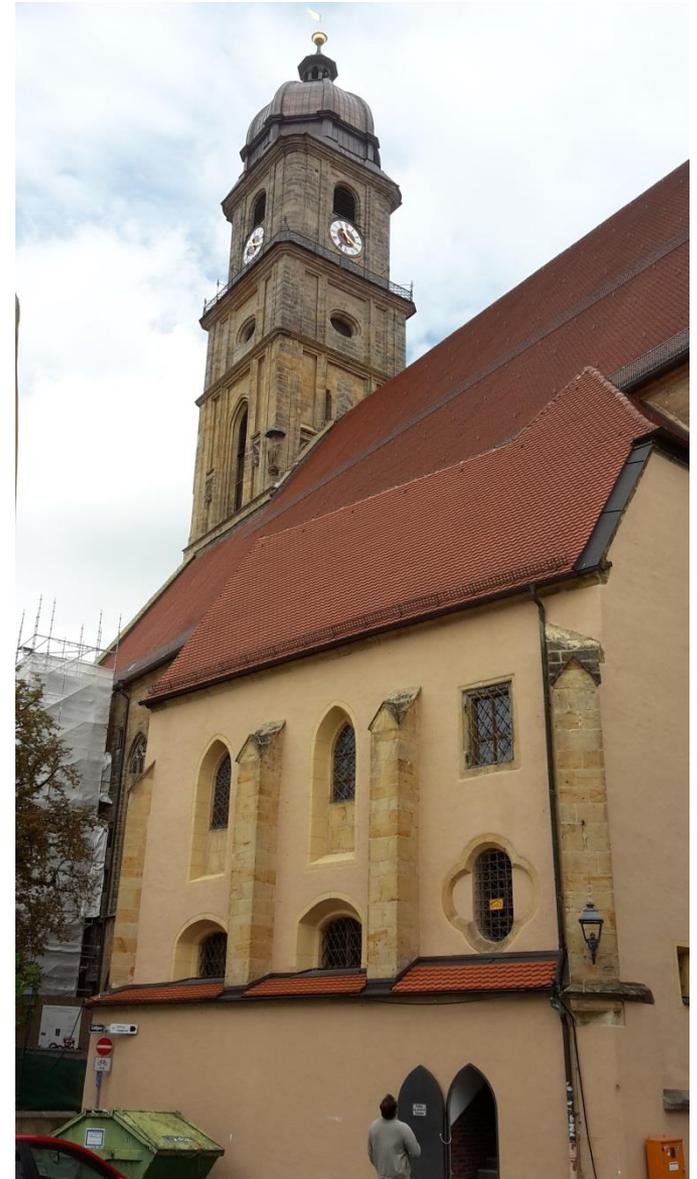
Firsthöhe: 43 m

Turmhöhe : 96 m

Tur Mumgang: 62 m



Nord-Ost Ansicht



Süd-Ost Ansicht

Virtueller Aufbau – siehe Homepage 1 wird vom Praktiker zum Modell verwirklicht:

Den virtuellen Aufbau wie in Homepage 1 dargestellt habe ich mit Zimmerermeister Josef Hauer im Herbst 2015 besprochen.

Bis zu diesem Zeitpunkt hat Herr Hauer in 11 Jahren seines Ruhestands schon 24 historische Dachstühle im Modell nachgebildet.

Nachdem ihm das Ingenieur-Büro ALS (Herr Dipl. Ing. Landgraf) die Pläne übergeben hat setzte er den Virtuellen Aufbau praktisch am Modell um.

Ab Februar 2016 machte er sich dann an sein Meisterstück und baute das Modell des Dachstuhls der Basilika St. Martin im M: 1:15 in allen Einzelheiten nach.



Auf der Aufrissplatte formte er die Einzelteile für die 11 Sparrenbinder und 37 Leergebinde aus.

Alle Einzelteile wurden wie im Original mit Holzverbindungen ausgearbeitet und eingepasst.



Die fertig ausgearbeiteten Teile mussten übersichtlich zwischengelagert werden.



Die Balken- und Kahlbalken mit Schwellen und Pfetten sind fertig eingepasst und müssen bis zur endgültigen Montage wieder zwischengelagert werden.



Der Aufbau beginnt mit dem Errichten des Längsverbandes



Die erste Kehlbalckenlage ist auf den Längsverband aufgekämmt.



Bei den oberen Längsverbänden arbeitet Herr Hauer bereits auf einem Gerüst.



Im Bauabschnitt 1 sind die oberen Kehlbalckenlagen aufgerichtet. Die ersten Sparren können eingepasst werden.



Die Sparrenlage im Bauabschnitt 1 ist fertig.



Auch am Modell erkennt man fast „den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr“!



Das fertige Modell von der Turmseite



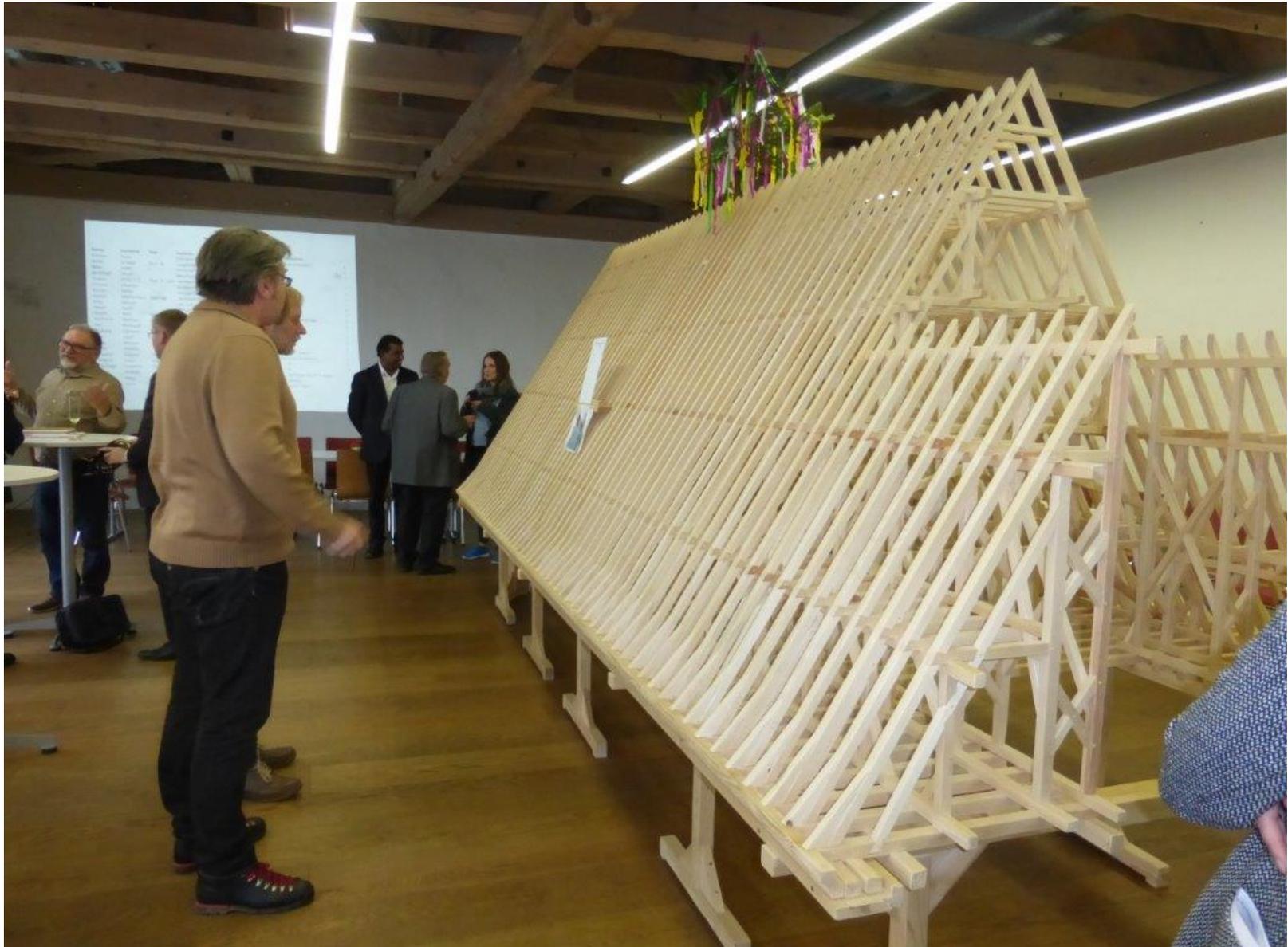
Es ist vollbracht. Das Richtbäumchen für das Richtfest ist schon vorbereitet.

1535 Einzelteile sind in 1700 Arbeitsstunden kunstvoll vom Aufriss angerissen, ausgearbeitet eingepasst zwischengelagert und zuletzt zusammengefügt worden.

Der fast 80-jährige Erbauer kann stolz sein auf sein Werk!



Beim Richtfest am 24.11.2016 waren 60 kritische Baufachleute darunter 4 Professoren anwesend, die voll des Lobes waren über das einzigartige Werk.



Für die Übergabe an die Kirchenverwaltung von St. Martin wurde das Modell auf Rollen gesetzt, damit man die Konstruktion öffnen und die Unterschiede der 2 Bauabschnitte vergleichen kann.



Stadtpfarrer Monsignore Franz Meiler war sehr erfreut über das großartige Geschenk von Herrn Hauer.



In der Aula des berufl. Schulzentrums wurde das Modell über mehrere Monate bestaunt.



Endlich kann das Modell umziehen in die Basilika St. Martin. Das 1,93 cm breite Modell passt ganz genau durch das 1,935 cm Seitenportal.



Bei der Fa. Holzner wurde eine 13 m lange Rampe gebaut, die mit dem Nachläufer transportiert werden musste.



Das Geländer der Empore musste ausgesteift werden.



Nun musste die
Rampe selbst mit
Seilen aufgezogen
werden.



Die Rampe steht und ist mit Streben abgestützt.



Stadtpfarrer Thomas Helm
überzeugt sich persönlich von der
Tragfähigkeit der Rampe und
wünscht den Aktiven gutes
Gelingen.



Es war nicht einfach, das
ca. 300 kg schwere Modell
über die Rampe auf die
Empore zu bringen.



Mit vereinten Kräften aber gelingt es.



Es ist geschafft.



Das Modell ist mit Hilfe der „Rentnergang“ am endgültigen Standort auf der Empore der Basilika angekommen.

